

in staatliches sozialistisches Eigentum (Volkseigentum); sie beginnt mit der Übernahme der ökonomischen Schlüsselpositionen, wie Grundstoff- und Schwerindustrie, Transport- und Nachrichtenwesen, Banken, Außenhandel. Damit schafft die sozialistische N. die ökonomische Grundlage für die Diktatur des Proletariats und für den Beginn des Wirkens der ökonomischen Gesetze des Sozialismus. Der grundlegende Unterschied der sozialistischen N. gegenüber der kapitalistischen N. besteht in der Beseitigung des → *Grundwiderspruchs des Kapitalismus* und damit der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen.

Nationalismus: Ideologie und Politik, die allgemein von der Abgrenzung, dem Gegensatz und der Feindschaft der Nationen ausgeht. Der N. entsteht im Zusammenhang mit der Herausbildung der bürgerlichen Nationen als typisch bürgerliche Ideologie und Politik, welche die Interessen der Bourgeoisie, vor allem ihr Streben nach einem nationalen Markt, nach einem eigenen Nationalstaat und nach Unterdrückung und Ausbeutung anderer Nationen, ausdrückt. Solange der bürgerliche N. in der Aufstiegsperiode der kapitalistischen Gesellschaft noch mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden war, vermochte er eine gewisse progressive Rolle zu spielen, obgleich er von Anfang an mit reaktionären Momenten behaftet war. Nach der Periode der bürgerlich-demokratischen Revolution verwandelte er sich vollends in eine reaktionäre Ideologie, und später wurde er zu einem Instrument des Imperialismus zur Rechtfertigung der Unterdrückung und Ausplünderung anderer Nationen und zur Spaltung der Arbeiterklasse. Die mar-

xistisch-leninistische Partei führt einen entschiedenen Kampf gegen alle Erscheinungsformen des bürgerlichen N. und stellt ihm den → *proletarischen Internationalismus* entgegen. In der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab entsteht mit den nationalen Befreiungsrevolutionen ein neuer N., der sich wesentlich vom reaktionären bürgerlichen N. unterscheidet und seinem Wesen nach antiimperialistisch ist. Als Ausdruck des Strebens der Volksmassen der vom Imperialismus unterdrückten Länder nach Freiheit und Unabhängigkeit ist er mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden, obwohl er auch gewisse reaktionäre Momente enthält. Wie die praktischen Erfahrungen beweisen, werden diese reaktionären Momente zurückgedrängt und überwunden, wenn sich die nationale Befreiungsrevolution konsequent in demokratischer und sozialistischer Richtung entwickelt. Die reaktionären bürgerlichen Klassenkräfte verlieren dann ihren Einfluß auf die nationale Befreiungsrevolution, der Einfluß der werktätigen Massen, insbesondere der Arbeiterklasse, wächst an und mit ihm auch der Einfluß demokratischer und sozialistischer Ideen. Die Stellung der marxistisch-leninistischen Partei gegenüber diesem neuen N. ist anders als gegenüber dem reaktionären bürgerlichen N. Sie unterstützt seinen progressiven Inhalt und wirkt auf seine positive Entwicklung hin. Die sozialistischen Länder erweisen der nationalen Befreiungsbewegung allseitige Unterstützung.

Nationalität: 1. Zugehörigkeit eines Menschen zu einer Nation. 2. Volksgruppe innerhalb eines Mehrnationalitätenstaates. In so-